

Beschlussprotokoll der 12. Sitzung des Akademischen Senats

(öffentlicher Teil)

Datum: 13.06.2023**Beginn:** 10:10 Uhr**Ende:** 13:25 Uhr**Ort:** Raum 334**Teilnehmer_innen****Hochschullehrende** (8, davon 7 stimmberechtigt und 0 nicht stimmberechtigt anwesend)

Susanne Gerull	HV	x	Utan Schirmer	SV	-
Marion Mayer	HV	-	Sabine Toppe	SV	-
Regina Rätz	HV	x	N. N.	SV	
Corinna Schmude	HV	-	Francesco Cuomo	SV	x
Katrin Velten	HV	x	Christian Widdascheck	SV	-
Elke Kraus	HV	x	Raimund Geene	SV	-
Lutz Schumacher	HV	x	Katja Boguth	SV	-
Nivedita Prasad	HV	x	N. N.	SV	

Akademische Mitarbeiter_innen (2, davon 2 stimmberechtigt anwesend)

Elène Misbach	HV	-	Philipp Kenel	SV	x
Conny Bredereck	HV	x	N. N.	SV	

Mitarbeiter_innen aus Technik, Service und Verwaltung (2, davon 2 stimmberechtigt anwesend)

Jana Ennullat	HV	x	Peps Gutsche	SV	x
Stefanie Lothert	HV	-	Regula Corsten	SV	-

Studierende (3, davon 3 stimmberechtigt anwesend)

Magdalena Kaufmann	HV	x	N. N.	SV	
Sebastian Koch	HV	x	N. N.	SV	
Jan Stürner	HV	x	N. N.	SV	

Personen mit Rede- und Antragsrecht

Bettina Völter	Rektorin	(x)	Heinz Stapf-Finé (Dekan FB I)	(x)
Gesine Bär	Prorektorin	(x)	Uwe Bettig (Dekan FB II)	(x)
Anja Voss	Prorektorin	(x)	Datenschutzbeauftragte_r	(x)
Jana Einsporn	Kanzlerin	(x)	Personalrat	(x)
Beauftragte_r für Studierende mit Behinderung, chronischen Krankheiten und psychischen Beeinträchtigungen		(x)	Frauen*- und Gleichstellungsbeauftragte	(x)
			ASTA	-
			StuPA	-

Sonstige Teilnehmer_innen

Sophie-Marie Grunert	Protokoll	(x)		
----------------------	-----------	-----	--	--

Abkürzungen: x (anwesend), (x) (anwesend, nicht stimmberechtigt), - (nicht anwesend)

Tagesordnung des öffentlichen Teils

TOP 03	Genehmigung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
TOP 04	Genehmigung des öffentlichen Protokolls vom 09.05.2023
TOP 05	Bericht der Hochschulleitung
TOP 06	Anfragen an die Hochschulleitung
TOP 07 SoSe-23-019	Anpassung der Grundordnung 1. Lesung
TOP 08 WiSe-22/23-022 WiSe-22/23-023 WiSe-22/23-024 WiSe-22/23-025 SoSe-23-012	Änderungsanträge zur Geschäftsordnung des Akademischen Senats – Streichung der Bibliothekskommission als ständige Kommission des Akademischen Senats und Aufnahme als weitere Kommission – Ergänzung des § 19 GO-AS um Passus zum Sitzungsgeld für Mitglieder ständiger Kommissionen – Ergänzung des § 19 GO-AS um einen Passus zur Berichtspflicht für Kommissionen – Ergänzung des § 1 GO-AS um einen Passus zu Amts-/Funktionsträger_innen die dem Akademischen Senat nicht angehören dürfen – Aufnahme der Kommission Nachhaltigkeit als weitere Kommission
TOP 09 SoSe-23-016	Themenvorschläge für den Hochschultag WiSe 2023/24
TOP 10 SoSe-23-021	Einführung eines integrierten Qualitätsmanagements – Gesamtkonzept
TOP 11 SoSe-23-020	Empfehlung zur Beauftragung von Studiengangsleitungen in den weiterbildenden Masterstudiengängen
TOP 12 SoSe-23-015	„Auf dem Weg zu einer inklusiven ASH Berlin – Ergebnisse des Hochschultags und weiterführende Handlungsbedarfe“
TOP 13 SoSe-23-018	Aufarbeitung der Hochschulaktivitäten rund um die Debatte „Missbrauch mit dem Missbrauch“
TOP 14	Benennung/Nachbenennung von Mitgliedern in Kommissionen
TOP 15	Verschiedenes

An der öffentlichen Sitzung nehmen 14 Mitglieder des Akademischen Senats mit Stimmberechtigung teil.
Die Sitzung findet in Präsenz im Seminarraum 334 statt.

TOP 03

Genehmigung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Es werden keine Änderungswünsche vorgetragen.

Abstimmung

Der Akademische Senat beschließt einstimmig die Tagesordnung des öffentlichen Teils.

TOP 04

Genehmigung des öffentlichen Protokolls vom 09.05.2023

Ein Mitglied der Hochschullehrer_innen merkt an, dass das Wahlprozedere der Wahlen noch genauer aufgeführt werden sollte. Es sollte genauer geschildert werden, warum gewählt und/oder gelost wurde und an welcher Stelle dies erfolgte. Außerdem wird angemerkt, dass für den Prüfungsausschuss gem. RSPO §8 insgesamt drei Hochschullehrende in die Hauptvertretung hätten gewählt werden müssen.

Die Kanzlerin erklärt, dass das Wahlprozedere zunächst noch juristisch aufbereitet werden muss.

Ein weiteres Mitglied der Hochschullehrer_innen regt an, dass es entweder eindeutig als Beschluss- oder als Verlaufsprotokoll dokumentiert werden sollte.

Die Rektorin erläutert, dass sich der Akademische Senat auf ein Beschlussprotokoll geeinigt hat. Dies sollte so umgesetzt werden.

Der Dekan des Fachbereichs II fragt an, ob der Akademische Senat in der heutigen Sitzung den Vorsitz des Prüfungsausschusses wählen wird.

Ein Mitglied der Hochschullehrer_innen ergänzt, dass zur Wahl des Vorsitzes des Prüfungsausschusses zunächst auch die dritte Hauptvertretung benannt werden müsste.

Die Rektorin schlägt vor, dass zunächst die dritte Hauptvertretung gewählt wird und danach dann aus dieser Gruppe der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz gewählt wird.

Ergebnis der Debatte um das Protokoll: Das Protokoll soll erst nach Bearbeitung abgestimmt werden.

Abstimmung

Die Abstimmung des Protokolls erfolgt nach dessen Überarbeitung in der nächsten Sitzung des Akademischen Senats.

Die Rektorin schlägt vor, dass TOP 14 vorgezogen und nach TOP 08 besprochen wird.

Abstimmung

Der Akademische Senat beschließt einstimmig die geänderte Reihenfolge.

TOP 05Bericht der Hochschulleitung

Jana Einsporn (Kanzlerin)

- **Nachtrag zu TOP 6 Bericht der Hochschulleitung – Bericht der Kanzlerin – Thema Abschluss Rahmenvertrag Grünflächenpflege an der ASH Berlin sowie TOP 7 Anfragen an die Hochschulleitung – Mitglied der Studierenden - in der 11. Sitzung des Akademischen Senats vom 09.05.2023 zur Bezahlung:**

Anlage der Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen Mitte eG wird zum Protokoll genommen

Antwort seitens des Unternehmens, dass letztes Jahr die Grünflächenpflege durchgeführt hat:
“Zu unserem Unternehmenskonzept zählen unter anderem eine übertarifliche Vergütung aller Mitarbeiter aus allen Abteilungen sowie mehrere Benefits z.B. BAV´s, Zuschüsse zu Fahrkarten, finanzielle Unterstützung zur Fahrerlaubnis, Refinanzierung für E-Fahrräder usw.”

- **Prozessbeschreibungen/ Verfahrensanweisung: Veröffentlichungen im Intranet zu folgenden Themen:**
 - Teamtage der ASH Berlin
 - Raumvergabe der ASH Berlin
 - Teamcoaching/Teamsupervision/Einzelcoaching der ASH Berlin
 - Betriebsausflug der ASH Berlin

Anja Voss (Prorektorin)

- **Hochschultag**

Am 07.06.23 fand der Hochschultag Hochschul_Leben statt, in dem es um die Frage ging, was die ASH Berlin auszeichnet und wie die unterschiedlichen Beteiligungsgruppen die ASH Berlin gestalten möchten.

In interaktiven Formaten wurde die Bedeutsamkeit von Räumen, im Sinne von Lern-, Beteiligungs- und Freiräumen identifiziert, ebenso transparente und partizipative Kommunikationsformen, die es an der ASH Berlin braucht, um die Hochschule zu einem attraktiven Bildungssetting zu machen. In 10 Networking Spaces stellten Initiativen, AGs und Projekte ihre Arbeit vor und boten Möglichkeiten an, ins Gespräch zu kommen.

- **Chat GPT/ KI**

Die LSK hat sich, wie im letzten AS besprochen, mit dem Thema ChatGPT/KI auseinandergesetzt und sich entschlossen, keine AG einzurichten, sondern als Kommission eine Leitlinie für den Umgang mit ChatGPT/KI in Studium und Lehre zu entwickeln.

- **BZHL-Lenkungsausschuss**

Der BZHL-Lenkungsausschuss hat getagt und über zahlreiche Veranstaltungen zu KI informiert, u.a. Online-Events ohne Anmeldung sowie Online-Selbstlernkurse. Nähere Infos liegen als Tischvorlage vor und können in die Studiengänge getragen werden.

- **Qualitätsmanagement Studium und Lehre**

Die seitens der Hochschulleitung geplante Einführung eines integrierten Qualitätsmanagements (QM) sieht auch ein QM in Studium und Lehre vor. Die externe Beraterin für diesen Prozess wird erste Überlegungen dazu auf dem Treffen der Studiengangsleitungen am 27.06.2023 von 16:00 - 16:45 Uhr vorstellen.

- **Lehrveranstaltungsevaluationssatzung**

Der Akkreditierungsrat hat mehrere ASH-Studiengänge mit der Auflage reakkreditiert, eine Lehrveranstaltungsevaluation nachzuweisen. Diese liegt jetzt in einer ersten Fassung vor und wird Ende des Semesters in die entsprechenden Gremien gehen.

- **Umsetzung der Ergebnisse der Reflexionsrunden nach einem Jahr FB**

Dem Wunsch nach einer stärkeren Kooperation und Kommunikation zwischen den Fachbereichen, der Verwaltung und der Hochschulleitung, der in den Reflexionsrunden nach einem Jahr FB geäußert wurde, bin ich nachgekommen. Auf einem ersten fachbereichsübergreifenden Treffen konnten Prozesse abgeglichen und Spezifika der Fachbereiche kommuniziert werden.

- **Lehrplanung WiSe 2023/24**

Die Lehrplanung für das WiSe 2023/24 findet erstmalig dezentral statt und läuft bislang nach Plan. Im FB 1 konnte dafür personell aufgestockt werden.

Gesine Bär (Prorektorin)

- **Expert_innenkommission zum Promotionsrecht an HAWs in Berlin**

- Vorort-Besuch der Kommission findet am 27.06.2023 von 14:30 bis 18:00 Uhr an der ASH Berlin statt. Es sind drei Gesprächsrunden von je 1 Stunde geplant: Hochschulleitung, Forschungsbereich/Forschungsaktive Profs, Promovierende.
- Thematisch geht es um unsere Überlegungen zur Umsetzung des Promotionsrechts. Ungleichheitsforschung haben wir exemplarisch bereits ausgeführt. Weitere Forschungsfelder, die für ein eigenständiges Promotionsrecht an der ASH Berlin in Frage kommen, können benannt werden. Zudem geht es um Fragen des Aufbaus eines Promotionszentrums, Gremien und ggf. Kooperationen. Forschungsleistungen, Forschungsinfrastruktur und Einsatz der haushaltsfinanzierten Mittelbaustellen sind weitere angekündigte Themen.
- Ein Vorbereitungstermin mit den Dekanaten, den Vorsitzenden von FNK, EPK, KaMa und den Promovierenden findet am 20.06. 14 - 16 Uhr statt.
- Kurzfristig konnte noch eine VV der interessierten Profs für weiteren inhaltlichen Austausch am 20.06. von 16 - 18 Uhr organisiert werden.

- **Kooperatives Promotionszentrum Berlin (KPB)**

- Die Ausschreibung zur Entwicklung von Forschungscluster-Skizzen in Kooperation von min. je einer Uni- und HAW-Professur ist fertig und ist auch an der ASH veröffentlicht.
- Bei Rückfragen steht die Prorektorin FKW zur Verfügung.

- **IFAF**

- Die vakante Koordinator_innenstelle befindet sich nun in der externen Ausschreibung. Eine Besetzung frühestens zum 01.08. möglich
- Explorativ-Ausschreibung läuft aktuell noch bis Ende Juni sowie neu in Ausschreibung die IFAF-Verbund-Förderung
- **Kooperation**
 - In dem Arbeitsgebiet wird im Rahmen einer Krankheitsvertretung über die drei Sommermonate erstens eine Prozessbeschreibung erstellt. Zweitens werden die für die Hochschulfinanzierung relevanten Forschungskooperationsverträge aufgearbeitet bzw. bearbeitet. In diesem Kontext können Anfragen zu angestrebten forschungsbezogenen Kooperationsverträgen an forschung@ash-berlin.eu gerichtet werden.
 - Ein besonderer Fach-/Feiertag des Theaters der Erfahrungen hat am 14.06. mit Staffelstab-Übergabe an neue Leitung stattgefunden; Johanna Kaiser und Eva Bittner übergeben nach 43 Jahren die Leitung an Grit Höseler-Irmak.
- **Bibliothek**
 - Nachfolge von Herrn Roth wird Herr Dinter ab dem 01.07. antreten.
- **Termine**
 - Verabschiedung Theda Borde 15.06. ab 14:00 Uhr
 - Am 06.07. und 07.07.2023 findet die Auftaktveranstaltung des Transferfestivals Transferale auf dem Alice-Salomon-Platz statt. Geplant sind Filmabende im 24-Stunden Kino-Truck der Volksbühne Berlin und eine "Dein Platz, mein Platz, unser Platz" - bunte und kreative Beteiligungswerksatt. Mit dabei: Graffiti-Action, Miniaturbau, Stop-Motion und GfaticRecording. Von Chillen bis Mitmachen, alles ist möglich!

Bettina Völter (Rektorin)

- **Hochschulvertragsverhandlungen**
 - Die Verhandlungen finden ganztägig an vier Tagen im Juli statt (alternierend: mi und do). Mitte August wird die letzte Verhandlung in Anwesenheit der Senatorin anberaumt (Termin noch offen). Im September geht das Ergebnis in den Senat, im Januar soll das Parlament darüber befinden. Die Senatsverwaltung bemüht sich um eine Lösung, die ermöglicht, dass die Haushaltsbeschlüsse der Hochschulen zu Beginn von 2023 dennoch nach Plan umgesetzt werden können.
 - Anja Voss, Jana Einsporn, Sieglinde Machocki und Bettina Völter repräsentierten die Hochschule beim Kennenlerngespräch mit dem neuen Staatssekretär (StS) Dr. Henry Marx. Anwesend seitens der Senatsverwaltung waren Florian Ebel und Carolin Krehl (Leitung Referat Hochschulen).
 - Seitens der ASH Berlin wurde das Profil der Hochschule vorgestellt, deren Bedeutung für Land und Stadt sowie die Bedarfe. Die Rektorin erläuterte das Vorhandensein einer Modell- und Projektionsrechnung für die ASH Berlin und skizzierte deren Ergebnisse. Aktuell zeichnet sich ab, dass die ASH Berlin im Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich (AKL) der Hochschulen des Nordens trotz erheblicher Mittelzuwendungen in der letzten Hochschulvertragsperiode (2018-2022) von 2017: 82% des Mittelwerts der Ausstattung/Studienplatz im Fach Sozialwesen auf 2019: 76% des Mittelwerts auf 2021: 72% des Mittelwerts absinkt.
 - Der StS lobte die ASH Berlin deutlich für ihre immensen Anstrengungen bei Aufbau von 40% landesseitig finanzierter Studienplätze in den Jahren 2018-2022. Die Senatsverwaltung sei von

den Leistungen unter schwierigen Bedingungen sehr angetan. Gleichzeitig wurde zurückgewiesen, dass aus den Ergebnissen der Modellrechnung Finanzierungsbedarfe abgeleitet werden könnten.

- Die ASH Berlin ging im Folgenden auf ihre Bedarfe in Bezug auf den BA Pflege, BA PTET sowie den Ausbau des akademischen Mittelbaus sowie mehr Professuren ein und meldete einen MA Pädagogik der Kindheit im Grundschulalter an. Im Nachgang wurde die Kostentabelle in Bezug auf die Finanzierung der Betriebskosten des Neubaus und der Anmietflächen sowie das Gesamtkonzept der Perspektive von PTET nach Ende der Modellklausel (MK) und der PTET-Aufbauplan postMK an den StS, Frau Krehl und Herrn Ebel gesendet. Auch wurde noch einmal schriftlich auf Missverständnisse und sachliche Unklarheiten in Bezug auf die Bedeutung und die Interpretation der Modellrechnung eingegangen.

▪ **Gemeinsame Beschwerdestelle Antidiskriminierung**

- Es fand ein erstes Treffen mit der Präsidentin der KHSB, dem Rektor der ehb, Prof. Dr. Prasad (SAGE-Schwerpunktprofessur Diversity), der Rektorin der ASH Berlin sowie Jacqueline Obama Krause (Koordinatorin Diversity, ASH Berlin, Protokollführung) statt. Es wurde sich über die Frage ausgetauscht, ob es eine gemeinsame Beschwerdestelle Antidiskriminierung der drei SAGE-Hochschulen geben könne. Ein weiteres Treffen wird nach der Sommerpause stattfinden. Die Fachebene der drei HS trifft sich parallel dazu ebenfalls.

▪ **Leistungsbezüge**

- Die Ergebnisse der Prüfung durch die W-Kommission wurden von der Rektorin weiterbearbeitet. Bis auf wenige besondere Konstellationen des Sachverhalts, die weiter zwischen W-Kommission und Rektorin besprochen werden müssen, bekommen die Antragstellenden umgehend Nachricht, und die satzungsgemäß genehmigten besonderen Leistungsbezüge aufgrund überdurchschnittlicher Leistungen können rückwirkend zum 01.04. ausbezahlt werden.

▪ **Hochschulentwicklungsplan**

- Der bereits seit 2022 erarbeitete Entwurf des Hochschulentwicklungsplans (HEP) wurde auf einer dreitägigen Strategiesitzung (1. Tag mit den Dekanaten, wo auch die Auswertung von 1 Jahr Fachbereiche weiter besprochen wurde) Kapitel für Kapitel weiter diskutiert und auf nötige Aktualisierungen hin überprüft.
- Der Zeitplan zur Überarbeitung des HEP, der zu Ende des Jahres dem Kuratorium vorgelegt werden soll (Kuratoriumssitzung ist inzwischen auf Ende Nov. vorverlegt worden), wurde dem AS im April vorgestellt. Die EPK ist informiert, dass der Entwurf ihr erneut im September zugeht. Es wird nach wie vor nach Zeitplan gearbeitet. Allerdings wird es sehr herausfordernd, die Ergebnisse der HS-Vertragsverhandlungen hier einzupflegen, da diese erst Ende August mehr oder weniger klar sein werden. Geplant ist, dass der Entwurf im Oktober und November im AS besprochen wird.

▪ **Forderungsbesprechung 2.0**

- Anja Voss, Bettina Völter und Gesine Bär haben sich erneut mit den Studierenden von alice_besetzt getroffen, um die Forderungen der Studierenden weiter zu besprechen. Dabei war nicht ganz klar, ob aus Perspektive der verhandelnden Studierenden die Hochschulleitung referieren sollte, was sie in der Zwischenzeit erarbeitet hat (Zwischenstände, Ergebnisse zu den

-
- einzelnen Forderungen) oder ob die Zeit genutzt wird, um im Wesentlichen über neue Forderungen zu sprechen. Insgesamt ergab sich ein konstruktives Treffen.
- Die Rektorin hat auf eine Tagesspiegelanfrage hin ein Statement dazu abgegeben. Die Studierenden wurden in dem Artikel auch zitiert. Ein weiteres Treffen wird am 3. Juli stattfinden. Danach wird ev. eine gemeinsame Stellungnahme von Studierenden und Rektorat erfolgen.
- **Honorarprofessur für Sigrid Arnade**
 - Die ASH Berlin hat am 22. Mai eine Honorarprofessur an Dr. Sigrid Arnade verliehen. Prof. Dr. Arnade ist seit vielen Jahren auch auf internationalem Parkett hoch engagierte Akteurin und Wissensträgerin im Bereich Disability Studies. Die ASH Berlin hat hier eine hervorragende Botschafterin für das Anliegen der Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention im Radius Hochschule gewonnen. Vielen Dank an das Dekanat 2021/22 und den Fachbereichsrat von Fachbereich II! Der Dank geht auch an die Honorarprofessorin selbst, die mit einer exzellent vorbereiteten Veranstaltung und einem hochkarätigen, einmalig besetzten Podium dafür sorgte, dass die Verleihung zu einem Ort außergewöhnlichen Wissenstransfers wurde.
 - Die ASH Berlin, die diese akademische Würde als Institution verleiht, ist allerdings dazu aufgerufen, die Verleihung von Honorarprofessuren ernst zu nehmen und mit allen Mitgliedergruppen, v.a. vonseiten der Lehrenden und der Studierenden, verbindlicher und zahlreicher daran teilzunehmen. Die Rektorin hat mit Frau Steigleder zusammen eine Prozessbeschreibung für diese akademischen Veranstaltungen entwickelt, die derzeit den Dekanaten zur Kommentierung vorliegt.
 - **Virtueller Rundgang Neubau**
 - Die Hochschulleitung lädt zum virtuellen Rundgang im Neubau mit den ausführenden Architekten ein. Die Veranstaltung wird am 08.06. um 16:30 Uhr im AudiMax im hybriden Format stattfinden.
 - Die Besichtigung des Neubaus findet am 11.07. um 16:15 Uhr statt. Anmeldungen nimmt Maria Steigleder entgegen. Insbesondere die Hochschullehrenden sind eingeladen, die Büroetagen mit Gemeinschaftsbüros für die Hochschullehrenden anzusehen, und ggf. noch Gestaltungswünsche mit einzubringen. Jedes Gemeinschaftsbüro in den Etagen 5-8 verfügt über anliegend jeweils 4-5 integrierten Rückzugs-/Stillarbeitsräumen und einen eindrucksvollen Ausblick über die Stadt.
 - **Empfang der neuen Bezirksbürgermeisterin**
 - Die Rektorin hat am Empfang der neuen Bezirksbürgermeisterin Nadja Zivkovic im Schloss Biesdorf teilgenommen und dort u.a. mit der Senatorin für Bildung, Jugend und Familie (in Bezug auf das Angebot der ASH Berlin: Master Pädagogik der Kindheit im Grundschulalter) sowie mit der Stadträtin für Stadtentwicklung des Bezirks Marzahn-Hellersdorf Kontakt aufnehmen können. Letztere wird am Rundgang im Neubau am 11.07. teilnehmen, um zu besprechen, wie der Platz vor der Hochschule bezirksseitig passend zum Neubau gestaltet werden kann.
 - **Adriane Feustel wird 80 und erhält das Bundesverdienstkreuz**
 - Adriane Feustel, die Mitbegründerin des Alice-Salomon-Archivs, hat in diesem Jahr das Bundesverdienstkreuz erhalten. Anstoß war möglicherweise die Beantragung der Ehrenbürger_innenwürde für sie durch die Rektorin bei der Regierenden Bürgermeisterin
-

Franziska Giffey Ende 2022. Adriane Feustel wird außerdem im Juni 2023 80 Jahre alt. Eine Feier findet am 29.06. in kleinem Kreis im Alice-Salomon-Archiv statt.

- Die Rektorin hat am Empfang anlässlich der 75-Jahr-Feier der FU Berlin teilgenommen und hatte Gelegenheit mit der Senatorin für Wissenschaft sowie mit wissenschaftspolitischen Sprecher_innen und Journalist_innen des Tagesspiegels zu sprechen. Der Tagesspiegel wurde von ihr über den 80. Geburtstag von Adriane Feustel informiert und wird daraufhin ein Interview mit Adriane Feustel veröffentlichen.
 - Eine Geburtstagskarte liegt zur Unterschrift bis 28. Juni bei Frau Steigleder im Büro aus.
- **Beraterin für das integrierte Qualitätsmanagement stellte sich vor**
- Die Beraterin des Projekts Einführung eines integrierten QM an der ASH Berlin, Karin Eich-Stapf, Hochschule RheinMain, war am 30.05. zu einem Arbeitstreffen an der ASH Berlin. Sie stellte sich der Vorsitzenden sowie der stellv. Vorsitzenden der EPK, dem Personalrat, der Leitung des StudierendenServicecenters sowie der Hochschulkommunikation vor. Auch die Dekanate hatten wieder Gelegenheit, in Austausch mit ihr zu gehen. Die Koordinatorin des KompetenzNetzwerks war bereits 5.5. zum Austausch mit eingeladen. Im Rahmen der einzelnen Treffen erläuterte Karin Eich-Stapf gemeinsam mit der Hochschulleitung Eckpunkte des Aufbaus eines integrierten QM an der ASH Berlin.
- **Alkohol an der ASH Berlin**
- Bei der Weiterbildung Führungsverantwortung in besonders sensiblen Situationen wurde das Thema Alkohol und Risiken an der Hochschule unter den Teilnehmenden sehr intensiv diskutiert. Alkoholkonsum, die Bedeutung von Alkohol bei Geselligkeiten an der Hochschule sowie die Möglichkeit, auf alkoholfreie Getränke umzustellen, schien, aus Sicht der Teilnehmenden, ein Thema zu sein, mit dem sich die Hochschule in der nächsten Zeit weiter beschäftigen sollte.
 - Besondere Risiken nach Alkoholkonsum sind u.a.: Unfallgefahr, Unverträglichkeit mit Medikamenten, erhöhte Suizidgefahr. Auch können Personen, die aus gesundheitlichen Gründen auf Alkohol verzichten, bei Veranstaltungen, in denen alkoholische Getränke gereicht werden, in unangenehme Situationen geraten oder gebracht werden. Gem. Hausordnung ist Alkoholkonsum zur Arbeitszeit an der Hochschule bekanntlich untersagt, bei besonderen Veranstaltungen können Ausnahmen genehmigt werden. Die Hochschulleitung will die Diskussion über die Reduktion oder den Verzicht von Alkohol auch bei besonderen Veranstaltungen an der Hochschule gemeinsam mit den Hochschulangehörigen führen und lädt zum Austausch darüber ein.
 - Eine Dienstvereinbarung mit dem Personalrat zum Thema Sucht ist in Arbeit und wird zeitnah mit dem Personalrat besprochen

TOP 06**Anfragen an die Hochschulleitung**

Ein Mitglied der akademischen Mitarbeiter_innen erkundigt sich nach dem Sachstand des Hochschulentwicklungsplans bezüglich der EPK. Wird die EPK, die ja bereits letztes Jahr zahlreiche Anmerkungen und Änderungsvorschläge gemacht hat, noch einmal einbezogen? Und was geschieht mit den erfolgten Änderungen?

Ein Mitglied der Hochschullehrer_innen merkt an, dass für die Hochschulöffentlichkeit die Einsicht in die Unterlagen des Akademischen Senates fehlt. Die Tagesordnung des nicht-öffentlichen Teils der Sitzung sollte auch veröffentlicht werden. Es wird angeregt, dass es vorab eine Zeitvorgabe zu den einzelnen Tagesordnungspunkten geben sollte.

Ein Mitglied der Mitarbeiter_innen aus Technik, Service und Verwaltung erkundigt sich, wo die Kommission Berlin School of Public Health benannt wird, da es keine Kommission des Akademischen Senats ist.

Ein Mitglied der Hochschullehrer_innen merkt an, dass in einer der letzten Sitzungen erwähnt wurde, dass der MQG nun zulassungsfrei ist, daraufhin wurde um Klärung gebeten, seit wann das so sei. Es wurde gesagt, dass sich erst erkundigt werden sollte. Es wird nun um Mitteilung des Sachstandes gebeten.

Die Rektorin nimmt Bezug auf die Anfrage bezüglich des Hochschulentwicklungsplans bezüglich der EPK. Die Anmerkungen der EPK von letztem Jahr werden bei der Bearbeitung des HEP immer miteinbezogen. Die EPK wird im September nochmal mit dem Entwurf des Hochschulentwicklungsplans befasst.

Die Rektorin spricht sich für die Zurverfügungstellung der Unterlagen des Akademischen Senats (ggf. auf einer Cloud) aus.

Ein Mitglied der Hochschullehrer_innen spricht sich ebenfalls für die Zurverfügungstellung der Unterlagen aus.

Es wird darüber diskutiert, ob die Unterlagen des Akademischen Senats der gesamten Hochschulöffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden sollten. Die Kanzlerin weist darauf hin, dass die rechtliche Grundlage zunächst geprüft muss. Die Datenschutzbeauftragte merkt an, dass es datenschutzrechtliche Bedenken gäbe, da ja ggf. personenbezogene Daten veröffentlicht würden. Ein AS Mitglied erwidert, dass die Protokolle des AS ja sogar für Externe öffentlich zugänglich seien und nur im nicht-öffentlichen Teil des AS vertraulich zu behandelnde und datenschutzrelevante Sachverhalte besprochen würden.

Die Rektorin holt ein Votum zur Abstimmung über die Zurverfügungstellung der Unterlagen an die Hochschulöffentlichkeit ein.

Abstimmung:

Der Akademische Senat stimmt einstimmig für die Zurverfügungstellung der Unterlagen an die Hochschulöffentlichkeit ab. Es soll nach einem rechtssicheren Ort gesucht werden zur Einstellung der Unterlagen.

Die Prorektorin schlägt vor, dass die Kommission Berlin School of Public Health im Akademischen Senat bleiben sollte.

Der Dekan des Fachbereiches II erwidert, dass die Kommission schon allein aus rein rechtlichen Gründen im Fachbereich bleiben sollte.

Die Rektorin antwortet zur Anfrage der Vorab-Zeitfestlegung für einzelne TO im AS, dass es erfahrungsgemäß im AS spontan zu längeren Diskussionen kommen kann.

Die Prorektorin antwortet auf die Nachfrage bezüglich des MQG: Es gab ein Schreiben der Senatsverwaltung über die Aufhebung der Zulassungsbeschränkung, welches Anwendung bei dem MQG finden könnte. Der Sachverhalt ist dennoch weiterhin in der Prüfung.

TOP 07

SoSe-23-019

Anpassung der Grundordnung 1. Lesung

Eingereicht durch

Kanzlerin

Gast/Vortragende_r

Die Sitzungsleitung eröffnet den Tagesordnungspunkt. Sie begrenzt die Aussprache über die Grundordnung auf 1 Stunde und überträgt der Kanzlerin das Wort.

Beschlussvorlage

Der Akademische Senat beschließt die Grundordnung der ASH Berlin in der vorliegenden Fassung.

Diskussion

Aufgrund einer unmittelbaren Wortmeldung der Frauen*- und Gleichstellungsbeauftragten findet eine Diskussion statt. Die Frauen*- und Gleichstellungsbeauftragte beantragt, dass es eine Kommission geben solle, in der die Frauen*- und Gleichstellungsbeauftragte und der Frauen*rat miteinbezogen wird. Grund dafür ist, dass nach ihrer Aussage die von den Genannten eingereichten Änderungsvorschläge nicht im Grundordnungsentwurf berücksichtigt wurden. Stattdessen wurden im Entwurf Änderungen vorgenommen, die über die Vorgabe des Berliner Hochschulgesetzes hinausgehen, wie zum Beispiel eine mögliche Abwahl der Frauen*beauftragten.

Die Rektorin moderiert die sich anschließende Diskussion zu dem gestellten Antrag.

Sie bittet darum, dass wenn eine Kommission eingerichtet werden soll, es dann eine Präzisierung der Aufgaben dieser Kommission geben müsse. Sie merkt auch an, dass eine Kommission die Beteiligung von mehreren gewählten Personen voraussetze. Sie verweist auf die Dringlichkeit der Anpassung an das Berliner Hochschulgesetz.

Es findet eine Aussprache statt, in der unterschiedliche Argumente vorgetragen werden:

Dabei wird diskutiert, ob der Auftrag ist, grundlegende Änderungen der Grundordnung vorzunehmen oder lediglich eine Anpassung an das novellierte BerlHG geschehen soll. Einige AS-Mitglieder problematisieren,

dass die Anpassungen im vorgelegten Entwurf sehr wohl grundlegende und aus ihrer Sicht unnötige Änderungen enthalten, andere gehen davon aus, dass sie im Grundsatz auch grundlegende Änderungen enthalten müssen. Es wird angemerkt, dass die ASH Berlin aufgrund ihrer Gegebenheiten besonderer Regelungen bedarf, die so nicht durch das BerlHG vorgegeben sind oder darin geregelt wurden. Es wird angemerkt, dass es ggf. möglich sei, in Einzelfragen über das BerlHG hinauszugehen. Es wird auch debattiert, ob es bei juristischen Einschätzungen Interpretationsspielraum und unterschiedliche Auslegungen geben kann oder nicht. Bemängelt wird die fehlende Partizipation im Vorfeld der Erstellung des Änderungsentwurfs.

Die Kanzlerin schlägt vor, dass zunächst die zu ändernden Paragraphen besprochen werden sollten und dann zu jedem Paragraphen passend die nötige Diskussion stattfinden sollte, wenn notwendig. Sie erläutert, dass eine Beteiligung der Gruppen erfolgte, die AS-Mitglieder wurden angefragt, Änderungsvorschläge einzubringen. Rückmeldungen durch verschiedene Mitgliedergruppen seien erfolgt. Sämtliche Anliegen wurden geprüft und entsprechend eingefügt.

Die Sitzungsleitung vermerkt die Optionen für eine Beschlussfassung auf den Antrag der Frauen*- und Gleichstellungsbeauftragten hin, die sich aus der Diskussion ergeben. Daraufhin wird von einem AS-Mitglied angeregt, dass eine weitere Sitzung des AS stattfinden solle, damit alle Änderungsvorschläge von allen AS-Mitgliedern diskutiert werden können. Es werden – auch von Gästen, die Rederecht erhalten – weiterführende Themen benannt, die noch mit einzelnen Mitgliedergruppen weiter besprochen werden sollten, wie z.B. die Frage wer juristisch als Frau gilt. Es wird vorgeschlagen, die Diskussion zu Einzelthemen mit dem AS und mit Interessierten außerhalb des AS zu besprechen und es wird darum gebeten, dass die Änderungsvorschläge der Frauen*- und Gleichstellungsbeauftragten, die auf den Aufruf zur Beteiligung eingegangen sind, ebenfalls im Entwurf berücksichtigt werden.

Der Termin einer weiteren AS-Sitzung vor der nächsten regulären Sitzung des AS am 11.07.2023 wird verhandelt.

Es wird darüber hinaus vereinbart, dass eine Besprechung für Interessierte zwischen dem jetzigen und dem weiteren AS-Termin stattfinden soll. Dazu wird durch das Frauen*büro separat eingeladen.

Abstimmung

Der Akademische Senat beschließt mit 7 (Ja) : 4 (Nein) : 2 (Enthaltung) eine weitere Sitzung des AS, die am 27.06.2023 von 08:00 – 11:00 Uhr stattfinden soll.

TOP 08

Änderungsanträge zur Geschäftsordnung des Akademischen Senats

- | | |
|----------------|--|
| WiSe-22/23-022 | – Streichung der Bibliothekskommission als ständige Kommission des Akademischen Senats und Aufnahme als weitere Kommission |
| WiSe-22/23-023 | |
| WiSe-22/23-024 | – Ergänzung des § 19 GO-AS um Passus zum Sitzungsgeld für Mitglieder ständiger Kommissionen |
| WiSe-22/23-025 | |
| SoSe-23-012 | – Ergänzung des § 19 GO-AS um einen Passus zur Berichtspflicht für Kommissionen |

-
- Ergänzung des § 1 GO-AS um einen Passus zu Amts-/Funktionsträger_innen die dem Akademischen Senat nicht angehören dürfen
 - Aufnahme der Kommission Nachhaltigkeit als weitere Kommission

Eingereicht durch

- Stefanie Lothert (Mitglied AS)
- Stefanie Lothert (Mitglied AS) -
- Hochschulleitung
- Hochschulleitung
- Hochschulleitung

Gast/Vortragende_r

Peps Gutsche

Streichung der Bibliothekskommissionen**Antragsvorstellung**

Peps Gutsche stellt den Antrag vor.

Beschlussvorlage

Der Akademische Senat beschließt, die Bibliothekskommission nicht weiter als „ständige Kommission“ zu führen, sondern als „weitere Kommission“. Entsprechende Änderungen an der Geschäftsordnung des Akademischen Senats werden vorgenommen.

Diskussion

-

Ergänzung des § 19 GO-AS um Passus zum Sitzungsgeld für Mitglieder ständiger Kommissionen**Antragsvorstellung**

Peps Gutsche stellt den Antrag vor.

Beschlussvorlage

Der Akademische Senat beschließt, unter § 19 einen Passus in seine Geschäftsordnung aufzunehmen, der darüber informiert, dass nur berechtigte Mitglieder von ständigen Kommissionen des Akademischen Senats für die Teilnahme an Sitzungen von Kommissionen ein Sitzungsgeld erhalten.

Diskussion

Ein Mitglied der Hochschullehrer_innen weist darauf hin, dass man auch einen Sonderantrag auf Sitzungsgeld stellen könnte.

Die Kanzlerin merkt an, dass keine dauernden Ausnahmeregelungen geschaffen werden sollen. Dieser Sachverhalt erfordert eine Klarstellung in der Geschäftsordnung.

Ein Mitglied der Hochschullehrer_innen regt an das Wort „nur“ rauszunehmen, sodann wäre der Beschluss in Ordnung.

Es wird sich dafür ausgesprochen, dass das Wort „nur“ gestrichen wird.

Änderungsanträge zur Geschäftsordnung des Akademischen Senats: Ergänzung des § 19 GO-AS um einen Passus zur Berichtspflicht für Kommissionen

Antragsvorstellung

Die Rektorin stellt den Antrag vor.

Beschlussvorlage

Der Akademische Senat beschließt, unter § 19 einen Passus in seine Geschäftsordnung aufzunehmen, in dem die unter § 19 Abs. 1 und 2 aufgeführten Kommissionen dazu verpflichtet werden, dem Akademischen Senat alle zwei Jahre (gerades Jahr) zum 15.10. (Wintersemester) einen schriftlichen Bericht zu Tätigkeiten der Kommission, Sitzungsterminen, behandelten Themen und Ergebnissen zu übermitteln.

Diskussion

-

Änderungsanträge zur Geschäftsordnung des Akademischen Senats: Ergänzung des § 1 GO-AS um einen Passus zu Amts-/Funktionsträger innen, die dem Akademischen Senat nicht angehören dürfen

Antragsvorstellung

Peps Gutsche stellt den Antrag vor.

Beschlussvorlage

Der Akademische Senat beschließt, unter § 1 einen Passus gemäß § 5 Abs. 3 Grundordnung der ASH Berlin in seine Geschäftsordnung aufzunehmen, in dem darüber informiert wird, welche Amts- und Funktionsträger_innen der ASH Berlin dem Akademischen Senat nicht angehören dürfen.

Diskussion

-

Aufnahme der Kommission Nachhaltigkeit als weitere Kommission

Antragsvorstellung

Die Rektorin stellt den Antrag vor.

Beschlussvorlage

Der Akademische Senat beschließt, die mit dem Beschluss vom 11.04.2023 neue Kommission Nachhaltigkeit als weitere Kommission in der Geschäftsordnung unter § 19 Abs. 2 g) aufzuführen.

Diskussion

-

Abstimmungsergebnisse**Streichung der Bibliothekskommissionen**

Der Akademische Senat beschließt einstimmig, die Bibliothekskommission nicht weiter als „ständige Kommission“ zu führen, sondern als „weitere Kommission“.

Ergänzung des § 19 GO-AS um Passus zum Sitzungsgeld für Mitglieder ständiger Kommissionen

Der Akademische Senat beschließt mit 10 (Ja) : 0 (Nein) : 3 (Enthaltungen), unter § 19 einen Passus in seine Geschäftsordnung aufzunehmen, der darüber informiert, dass berechnete Mitglieder von ständigen Kommissionen des Akademischen Senats für die Teilnahme an Sitzungen von Kommissionen ein Sitzungsgeld erhalten.

Änderungsanträge zur Geschäftsordnung des Akademischen Senats: Ergänzung des § 19 GO-AS um einen Passus zur Berichtspflicht für Kommissionen

Der Akademische Senat beschließt mit 11 (Ja) : 0 (Nein) : 2 (Enthaltungen), unter § 19 einen Passus in seine Geschäftsordnung aufzunehmen, in dem die unter § 19 Abs. 1 und 2 aufgeführten Kommissionen dazu verpflichtet werden, dem Akademischen Senat alle zwei Jahre (gerades Jahr) zum 15.10. (Wintersemester) einen schriftlichen Bericht zu Tätigkeiten der Kommission, Sitzungsterminen, behandelten Themen und Ergebnissen zu übermitteln.

Änderungsanträge zur Geschäftsordnung des Akademischen Senats: Ergänzung des § 1 GO-AS um einen Passus zu Amts-/Funktionsträger innen, die dem Akademischen Senat nicht angehören dürfen

Der Akademische Senat beschließt einstimmig, unter § 1 einen Passus gemäß § 5 Abs. 3 Grundordnung der ASH Berlin in seine Geschäftsordnung aufzunehmen, in dem darüber informiert wird, welche Amts- und Funktionsträger_innen der ASH Berlin dem Akademischen Senat nicht angehören dürfen.

Aufnahme der Kommission Nachhaltigkeit als weitere Kommission

Der Akademische Senat beschließt einstimmig, die mit dem Beschluss vom 11.04.2023 neue Kommission Nachhaltigkeit als weitere Kommission in der Geschäftsordnung unter § 19 Abs. 2 g) aufzuführen.

Ein Mitglied der Studierenden stellt den Antrag die Sitzung bis 13:15 Uhr zu verlängern.

Abstimmung

Der Akademische Senat beschließt einstimmig die Verlängerung bis 13:15 Uhr.

TOP 14

Benennung/Nachbenennung von Mitgliedern in Kommissionen

Folgende Mitglieder wurden benannt:

- **Kommission für Lehre und Studium (LSK) gem. § 19 Abs. 1 b) GeschäftsO ASH Berlin:**

Hauptvertretung	Studierende_r	Magdalena Kaufmann
Hauptvertretung	Studierende_r	Felix Leder
Hauptvertretung	Studierende_r	Nora Heim

Stellvertretung	Studierende_r	Sebastian Koch
-----------------	---------------	----------------

- Kommission für Diversity und Social Justice gem. § 19 Abs. 1 e) GeschäftsO ASH Berlin:**

Hauptvertretung	Studierende_r	Amélie Sarramagnan
Hauptvertretung	Akademische Mitarbeiter_innen	Aki Krishnamurthy
Hauptvertretung	Mitarbeiter_in aus Technik, Service und Verwaltung	Jacqueline Obama Krause

- AG Nachhaltigkeit/Kommission Nachhaltigkeit gem. § 19 Abs. 3 GeschäftsO ASH Berlin:**

Stellvertretung	Akademische Mitarbeiter_innen	Marianne Ballé Moudoumbou
-----------------	-------------------------------	---------------------------

Es erfolgt erneut die Wahl der Hauptvertretungen des Prüfungsausschusses.

Die Prorektorin für Forschung, Kooperation und Weiterbildung und die Protokollantin weisen darauf hin, dass eine erneute Wahl nicht notwendig ist. Die Protokollantin weist darauf hin, dass eine erneute Wahl nicht ordnungsgemäß und somit ungültig ist, da bereits zwei Hauptvertretungen ordnungsgemäß gewählt wurden und die Person, die als 1. Nachrücker_in gelistet ist, als dritte Hauptvertretung benannt werden müsste.

Die Sitzungsleitung entscheidet, dass eine Neuwahl stattfinden muss, da zum einen am 09.05.2023 unter falschen Voraussetzungen und nicht gem. RSPO gewählt wurde.

Ein Mitglied der Hochschullehrenden merkt an, dass bei drei Sitzen es umso wünschenswerter sei, dass aufgrund der besonderen Prüfungsordnungen der primärqualifizierenden Studiengänge BAP und PTET in Fachbereich I, die so in FB II nicht existieren, Hauptvertreter_innen der Hochschullehrenden aus beiden Fachbereichen im Prüfungsausschuss arbeiten. Dieses Argument wird von den anwesenden Hochschullehrenden wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Es wird eine weitere Interessentin für eine Mitarbeit im Prüfungsausschuss benannt: Prof. Bergs-Winkels. Sie wird mit Zustimmung der anwesenden Hochschullehrer_innen mit auf die Kandidat_innenliste genommen.

Die Sitzungsleitung hat die Wahl in geheimer Abstimmung vorbereitet und führt diese mehreren Wahlgängen durch.

Es werden zunächst die drei Hauptvertretungen gewählt.

Es erfolgt schließlich die Wahl der Vorsitzenden und der stellvertretenden Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

- Prüfungsausschuss:**

Hauptvertretung	Hochschullehrer_in	Ines Dervedde
Hauptvertretung	Hochschullehrer_in	Rita Hansjürgens
Hauptvertretung	Hochschullehrer_in	Silke Dennhardt

Es erfolgt die geheime Wahl zum Vorsitz der Prüfungskommission gemäß § 8 Abs. 4 RSPO. Ines Dervedde wird zur Vorsitzenden gewählt. Silke Dennhardt wird zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

TOP 09

SoSe-23-016

Themenvorschläge für den Hochschultag WiSe 2023/24

Eingereicht durchReferentin der
Hochschulleitung (Réka
Szentiványi)**Gast/Vortragende_r**

-

Der Tagesordnungspunkt wird aus Zeitgründen vertagt.

Beschlussvorlage

Der Akademische Senat beschließt folgendes Thema für den Hochschultag am 1. November 2023: [...].

Diskussion

-

Abstimmung

-

TOP 10

SoSe-23-021

Einführung eines integrierten Qualitätsmanagements – Gesamtkonzept

Eingereicht durch

Hochschulleitung

Gast/Vortragende_r

Der Tagesordnungspunkt wird aus Zeitgründen vertagt.

Beschlussvorlage

Der Akademische Senat nimmt das Gesamtkonzept zur Einführung eines integrierten Qualitätsmanagements an der ASH Berlin zur Kenntnis. Er empfiehlt die schrittweise Einführung gemäß des skizzierten Plans.

Diskussion

-

Abstimmungen

-

TOP 11	Empfehlung zur Beauftragung von Studiengangsleitungen in den weiterbildenden Masterstudiengängen
SoSe-23-020	
Eingereicht durch	Prorektorin Forschung, Kooperation, Weiterbildung Gast/Vortragende_r -

Antragsvorstellung

Der Tagesordnungspunkt wird aus Zeitgründen vertagt.

Beschlussvorlage

Der AS schlägt der Rektorin vor, die folgenden Hochschullehrenden mit der Leitung des jeweiligen weiterbildenden Masterstudiengangs zu beauftragen: [Auflistung wird nachgereicht]

Diskussion

-

Abstimmung

-

TOP 12	„Auf dem Weg zu einer inklusiven ASH Berlin – Ergebnisse des Hochschultags und weiterführende Handlungsbedarfe“
SoSe-23-015	
Eingereicht durch	Peps Gutsche (AS-Mitglied) Gast/Vortragende_r -

Antragsvorstellung

Der Tagesordnungspunkt wird aus Zeitgründen vertagt.

Beschlussvorlage

Der Akademische Senat nimmt das vorliegende Positionspapier zur Kenntnis und verabschiedet die darin dargestellten Ziele für die ASH Berlin.

Diskussion

-

Abstimmung

-

TOP 13	Aufarbeitung der Hochschulaktivitäten rund um die Debatte „Missbrauch mit dem Missbrauch“
SoSe-23-018	
Eingereicht durch	Marion Mayer (Mitglied AS) Gast/Vortragende_r -

Antragsvorstellung

Der Tagesordnungspunkt wird aus Zeitgründen vertagt.

Beschlussvorlage

Der Akademischen Senat beauftragt die Hochschulleitung, im Rahmen eines institutionellen Aufarbeitungsprozesses einen Forschungsauftrag zu vergeben, der folgende Fragen beantworten soll:

- Was ist damals in den 1990er Jahren an und im Kontext der Hochschule genau passiert (Rekonstruktion der Ereignisse)? Wer von der damaligen FHSS (heute ASH Berlin) war an dem Diskurs ‚Missbrauch mit dem Missbrauch‘ in welcher Form beteiligt?
- Mit welchen diskursiven Mechanismen wurde dieser Diskurs von wem wie geführt?
- Wie war die damalige Hochschulleitung und die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten involviert und welche Position haben sie jeweils vertreten? Wie haben sie gehandelt?
- Wie gestaltete die FHSS (heute ASH Berlin) damals den Umgang mit Praxiseinrichtungen?
- Existierten damals Bezüge von pädokriminellen Vereinigungen und Einzelpersonen zur Debatte und den Vorgängen an der FHSS? Wenn ja, wie genau sahen diese aus?
- Was können Betroffenenorganisationen bzw. Betroffenennetzwerke heute zu einer Aufklärung beitragen?
- Was lehrt uns eine Aufklärung der Vorgänge, Verleugnungen und Verstrickungen von damals für heutige Debatten in Disziplin und Profession?
- Wie wurde sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend damals in der Lehre thematisiert und wie wird heute dazu ausgebildet?
- Welche Schutzvorkehrungen kann die ASH Berlin bzw. sollten Hochschulen generell treffen?

Diskussion

-

Abstimmung

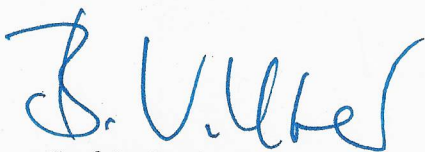
-

TOP 15

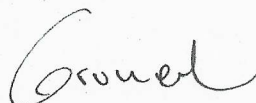
Verschiedenes

-

Berlin, den 13.06.2023



Prof. Dr. Bettina Völter
Sitzungsleitung



Sophie-Marie Grunert
Protokoll

